



Unterwegs mit dem fliegenden Auge



Aufnahme eines über 100 Jahre alten Mauerwerkskanals in 7 m Tiefe und unbekanntem Kanalverlauf

Das man heutzutage mit der Drohnentechnik Kamerainspektionen in Abwasserkanälen und abwassertechnischen Anlagen durchführen kann, ist bereits bekannt. Dass dies inzwischen nicht nur eine überbeuerte Spielerei darstellt, zeigen die zunehmenden Praxiseinsätze aus unserem Alltag.

Wenn es um die optische Inspektion geht, dann stellen vor allem die großen Abwasserkanäle mit permanenter Wasserführung die Kanalnetzbetreiber und Inspektoren häufig vor große Probleme. Sowohl die Reinigung als auch die Reduzierung des Abwasserflusses können mitunter nur mit einem enormen Aufwand umgesetzt werden. Möchte man lediglich kontrollieren, ob in einem betreffenden Kanalabschnitt alles in Ordnung ist, so stellt die Befliegung des Kanals mit einer Drohne häufig eine kostengünstige Alternative dar.

Durch die hervorragende Ausleuchtung mit einer Intensität von 10.000 Lumen und die gestochen scharfen Aufnahmen der Full-HD-Kamera können selbst größere Kanalgeometrien sehr gut inspiziert werden.



Drohne im Flugeinsatz in einem Regenauslasskanal

Im Vorfeld einer Befliegung ist es stets erforderlich, dass unser Drohnenpilot den Einsatz gründlich plant, damit die Inspektionsstrecke optimal aufgenommen wird. Dabei spielen die örtlichen Randbedingungen, die vorherrschenden Schadensbilder als auch die Kundenwünsche immer eine wichtige Rolle.



Drohneninspektion eines Sonderprofils 1800/2000

Selbstverständlich können nach einer Befliegung haltungsweise Inspektionsprotokolle und xml-Dateien erstellt sowie eine bauliche und statische Bewertung des Kanalzustands vorgenommen werden. Hier können wir für Sie unser ingenieurtechnisches Wissen und unsere Jahrzehnte lange Erfahrung hervorragend einbringen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Andreas Beuntner
+49 (0) 89 461476-30
andreas.beuntner@stein-ingenieure.de